

Vermeintlich sinnloses Nachhilfe-nehmen-müssen durch bessere Note verhindern?

Beitrag von „Morse“ vom 5. Juli 2024 17:41

Ich bin überrascht wie emotional manche auf meine Fragestellung reagierten.

Ich kenne Lehrer, die winken in mündlichen Abschlussprüfungen, in denen es um alles oder nichts geht, wirklich jeden durch.

Da erscheint mir meine Überlegung bzgl. der vermeintlich schädlichen Nachhilfe, bei der unrelevantesten Note, kein Abschlusszeugnis, nicht versetzungsrelevant usw., eher kurios oder sogar amüsant, aber alles andere als gravierend.

Ich verstehe die Einwände wg. Fairness - das hatte ja bereits im Ausgangsbeitrag angesprochen, dass es mir widerstrebt eine "Ausnahme" zu machen - wobei es in dem Sinn keine Ausnahme ist, dass bei jedem Schüler mit diesen Umständen diese Überlegung kommen würde.

Es sind nicht die typischen privaten Ereignisse wie Scheidung der Eltern, schlimmer Unfall von Nahestehenden etc. - deswegen fand ich die Fragestellung originell und dachte Ihr findet das evt. auch interessant.

Über die pädagogische Notengebung (wie in B.-W.) kann man natürlich auch mal diskutieren, bzw. hier wurden ja bereits ein paar Argumente genannt, aber vielleicht in einem separaten Thread, um Missverständnissen vorzubeugen.